

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

№. 165.

Sonntag, den 14. Juni.

1857.

Erscheint tägl. Morg. 7 Uhr. Inserate die Spaltzeile zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnement à Vierteljahr 1 Thlr., (60 Zeilen unentgeltl. Inserate); 2. Abonnement à Vierteljahr 15 Ngr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Für auswärt's durch die Post à Vierteljahr 19 Ngr. — Einzelne Nummern 1 Ngr. Expedition: Johannes-Allee 6 u. Waisenhausstraße 6 pt.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Dresden, den 14. Juni.

Auch in diesem Jahre werden die im vorigen begonnenen Kirchenvisitationen fortgesetzt, und nach den bisherigen Ergebnissen ist mit Grund zu hoffen, daß sie auch jetzt wieder nicht ohne Segen bleiben und daß somit die allerdings großen Anstrengungen, denen sich die betreffenden Ephoren und ihre Assistenten unterziehen müssen, keine erfolglosen sein werden.

— Vorgestern Nachm. hatte die Direction der sächs.-böhm. Dampfschiffahrtsgesellschaft sämtliche Mitglieder des Stadtraths und des Stadtverordnetencollegiums zu einer Vergnügungsfahrt eingeladen, durch welche das neue Dampfschiff, welches den Namen der Stadt Dresden führt, gewissermaßen noch eine Weihe von Seiten der Commun erhalten sollte. In Anerkennung der Verdienste, welche sich die Dampfschiffahrtsgesellschaft um die Beförderung und Belegung des Verkehrs der Residenz und ihrer Gäste schon erworben hat, war derselben vom Rathe Namens der Stadt für das neue Dampfschiff „Dresden“ eine sehr schöne, große, mit dem Stadtwappen und den Landesfarben geschmückte Flagge zum Geschenk gemacht worden, welche bei dieser Fahrt zum ersten Male das Schiff zierte. Außerdem wehten auf dem stattlichen Boote noch 6 große und 40 kleinere Fahnen und Flaggen, welche theils die Landes-, theils die Stadtfarben zeigten und im Winde lustig flatternd einen festlichen Anblick darboten. Der Bord des Schiffes war mit Kränzen und Guirlanden eingefaßt. Da die Einladung sich auch auf die Damen erstreckte, hatte diese Lustfahrt um so mehr an Reiz und Mannichfaltigkeit gewonnen. Die Fahrt ging halb 2 Uhr Mitt. unter dem Donner der auf dem Schiffe aufgestellten Böller und der trefflichen Musik des vom Direktor Böhme geleiteten Artilleriemusikchors stromaufwärts von hier ab. Bald nach der Abfahrt bestieg Hr. Director Adler den Platz des Schiffscapitäns und brachte von da herab, indem er im Namen der Dampfschiffahrtsgesellschaft für die dem Schiffe geschenkte Flagge dankte, ein dreimaliges Hurrah auf die Flagge, in welches die Gesellschaft fröhlich einstimmte. Das k. Lustschloß zu Pillnitz wurde im Vorüberfahren mit der Sachsenhymne unter Böllerschüssen begrüßt. Von Rathen aus ward ein Spaziergang nach der Bastei ausgeführt,

wo den Gästen durch die schöne Musik, deren kräftige Klänge von den fernen Felsenwänden im reizendsten Echo zurückgegeben wurden, ein seltener Genuß zu Theil ward. Nachdem man um 7 Uhr von der Bastei zurückgekommen war, wurde während der Thalfahrt auf dem Dampfschiffe in den vorzüglich eingerichteten Kajüten das Abendbrod genossen, bei welchem sich auch der Restaurateur Schwabe durch eine treffliche Küche sehr vortheilhaft empfahl. Als in Loschwitz Herr Oberbürgermeister Ritter Pfotenhauer mit noch einigen Gästen das Schiff verließ, brachte Herr Staatsanw. Appellationsrath Mehler dem Rathe und den Stadtverordneten der Residenz Namens der Gesellschaftsdirection ein dreimaliges Hoch, welches vom Hrn. Oberbürgermeister Ritter Pfotenhauer mit einem Hoch auf die Direction erwiedert wurde. Bei der unermüdeten Sorgfalt, welche die anwesenden Direktionsmitglieder dem Vergnügen ihrer Gäste widmeten, belebte eine fortwährend steigende Heiterkeit sämtliche Teilnehmer und alle Anwesenden trennten sich, als das Schiff nach sehr schneller und glücklicher Rückfahrt kurz nach 9 Uhr in Dresden landete, nur mit Dankbarkeit gegen die freundlichen Unternehmer und mit dem Gefühle der angenehmsten Befriedigung von ihrer Gesellschaft.

— Ein edler Schenkegeber, dessen Name ungenannt bleiben und nur mit der Chiffre M. O. L. bezeichnet werden soll, hat sich veranlaßt gefunden, einem der Vorstandsmitglieder der evangelischen Freischule auf der kleinen Reitbahngasse in Altstadt-Dresden eine Summe von 50 Thlrn. mit der Bestimmung einzuhändigen, die Zinsen von diesem Capitale zur Christbescheerung armer Kinder gedachter Schule zu verwenden.

— Prof. D. Geinitz ist zum Mitgliede der geologischen Gesellschaft in London ernannt worden.

— Der von dem hiesigen Kupferschmied Bönnborg gefertigte Knopf für den Neustädter Thurm hält 3 Ellen im Durchmesser, ist aus nicht über $\frac{1}{8}$ “ starken Kupferplatten genietet und ganz kugelförmig, nicht länglich rund, wie der Knopf der Kreuzkirche. Das Gewicht des Knopfes beträgt etwas über 3 Centner ohne den ebenfalls aus Kupferplatten zusammengeschiedeten Untersatz und wird durch die Vergoldung, welche dem Vernehmen nach von mehreren hiesigen Gürtlermeistern besorgt wird, einen Kostenaufwand von ca. 1200 Thlrn. erfordern, da die Vergol-